

## IV.A.42

### Sing- und Spielstücke

# Der Panther – Ein Nachläufer-Kanon nach dem Gedicht von Rainer Maria Rilke

Clemens Maria Schlegel, München



Quelle: The Hidden Law – thehiddenlaw.com

Dieser zweistimmige Kanon vertont eines der bekanntesten Gedichte von Rainer Maria Rilke: Das Dinggedicht „Der Panther“. Mit diesem Kanon übernehmen Lehrerinnen und Schüler das Singen eines „Nachläufer-Kanons“. Außerdem stehen Noten für die Begleitung mit Orff-Instrumenten zur Verfügung. Höraufgaben auf zwei Niveaus zu verschiedenen Vertonungen des Rilke-Textes bieten eine interessante Ergänzung.

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 5–10

**Dauer:** 3 bis 4 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** einen zweistimmigen „Nachläufer-Kanon“ singen, einen Begleitsatz mit Orff-Instrumenten ausführen, Kompositionsprinzipien erkennen und beschreiben;

**Thematische Bereiche:** mehrstimmig Singen, musizieren mit kleinem Orff-Ensemble

**Klangbeispiel** CD 53 zu RAAbits Musik (August 2021), Track 42 und 43 (Demo und Playback; Online-Version: ZIP-Zusatz-Datei)

## Auf einen Blick

### Stunde 1/2

**Thema:** Ein zweistimmiger „Nachläufer-Kanon“

**M 1** **Der Panther – Liedblatt** / Erarbeiten des „Nachläufer-Kanons“

**Klangbeispiele:** CD 53, Track 42 (Demo), ggf. Track 43 (Playback)

**Benötigt:**  Instrumentalbegleitung (Gitarre, Klavier, ...),  
 CD-Player oder PC

### Stunde 3/4

**Thema:** Ein Orff-Begleitsatz zum Nachläufer-Kanon

**M 1** **Der Panther – Liedblatt** / Üben und Singen des Kanons (Wiederholung)

**M 2** **Der Panther – Partitur** /

**M 3** **Der Panther – Einzelstimmen** / Erarbeiten des Begleitsatzes zum Kanon, gemeinsames Musizieren





**M 4** **Rainer Maria Rilke – „Der Panther“** / Biografische Hintergrundinformationen zum Gedicht „Der Panther“ und zu dessen Verfasser (optional)

**M 5** **Höraufgabe (einfach)** /

**M 6** **Höraufgabe (erweitert)** / Hören und Beschreiben verschiedener Kompositionsstile und -prinzipien

**Benötigt:**  Bassxylophon, Metallxylophon, Glockenspiel,  
 Trommeln  
 große Trommel  
 ggf. weitere Instrumentalbegleitung (Gitarre, Klavier, ...)

### Bedeutung der Icons

 Musizieren	 Hören	 Lesen	 Klangbeispiel auf CD
---------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Der Panther – Liedblatt

1. Sein Panther ist vom  
 2. Sein Panther ist vom  
 1. Sein Panther ist vom  
 2. Sein Panther ist vom

ber - geh'n der Stä - be, kei - ne  
 müd ge - wor - den, dass er nichts mehr hält. Ihm  
 Stä - be, kei - ne  
 Stä - be, kei - ne  
 Stä - be, kei - ne  
 Stä - be, kei - ne

ist's als ob es tau - send Stä - be, kei - ne Welt.  
 ist's als ob es tau - send Stä - be, kei - ne Welt.  
 ist's als ob es tau - send Stä - be, kei - ne Welt.  
 ist's als ob es tau - send Stä - be, kei - ne Welt.

Tau - send Stä - be, kei - ne Welt!  
 Tau - send Stä - be, kei - ne Welt!  
 Tau - send Stä - be, kei - ne Welt!  
 Tau - send Stä - be, kei - ne Welt!

Em Em Em Em Em Em Em Em Em Em Em

Text: Rainer Maria Rilke (1875 – 1926), Musik: Clemens Maria Schlegel

M 1



M 2



# Der Panther Partitur

**Gesang 1. Stimme**  
 Sein Pan-ther ist vom rü-ber-gehn der Stä- be so müd ge-wor-den dass er nichts mehr hält. Ihm

**Gesang Echo**  
 Sein Pan-ther ist vom rü-ber-gehn der Stä- be so müd ge-wor-den dass er nichts mehr hält

**Gesang / Begleitung**  
 Tau - send - be, kei - ne Welt!

**Glockenspiel**

**Metallophon**

**Bassxylophon**

**Triangel**

KORBANSICHT

## M 4



## Rainer Maria Rilke – „Der Panther“

Rainer Maria Rilke, eigentlich René Karl Wilhelm Johann Josef Maria Rilke (\*04. 12. 1875 in Prag, gest. 29. Dezember 1926 im Sanatorium Valmont bei Montreux) war ein österreichischer Lyriker. Seine Gedichte verfasste er sowohl in deutscher wie in französischer Sprache. In seiner Kindheit wurde er die ersten Jahre wie ein Mädchen gekleidet und erzogen – wohl aus Trauer um die früh verstorbene ältere Schwester und auch, weil er kränklich war. Nach der Trennung der Eltern wuchs er in einem militärischen Internat (Kadettenanstalt) auf. Da ihm aber der militärische Drill sehr zuwider war, wechselte er die Schule, um schließlich – nachdem er auch diese Schule wegen einer Liebesaffäre verlassen musste – mit Privatunterricht die Matura (Abitur) abzulegen. Er studierte Literatur, Kunstgeschichte, Philosophie, aber auch Rechtswissenschaften in Bonn und München. Fortan lebte er als freischaffender Dichter, stets von Geldsorgen geplagt, oft aber auch von Gönnerinnen und Gönnern gefördert. Sein Leben war geprägt von der Begegnung mit vielen wichtigen Autoren seiner Zeit, z. B. Lew Tolstoi, Auguste Renoir, Oskar Maria Graf oder Paul Cézanne. In der Künstlerkolonie Worpswede, wo er oft zu Gast war, hatte er regen geistigen und künstlerischen Austausch mit anderen Kulturschaffenden. Er lebte unter anderem in Paris, München, Wien, Prag, Triest, Siders (Schweiz) – er war also ein Weltenbürger. Die Ehe mit der Malerin Clara Wally, aus der die Tochter Ruth (1901 – 1972) hervorging, war sehr frei und unbürokratisch: Sie blieben einander wichtig, lebten aber nicht zusammen, sondern begegneten sich immer wieder. Rilke starb 1926 an Leukämie.

Rilke hat – neben einigen Prosawerken – vor allem viele Gedichte hinterlassen, die bis heute rezipiert werden. Viele Komponisten (darunter Alban Berg, Anton Weber, Arnold Schönberg, Paul Hindemith, Karl Muck, Kurt Weill, Maurice Milhaud, Frank Martin, Leonard Bernstein, Dimitri Schostakowitsch, Udo Lindenberg u. v. a.) haben seine Lyrik vertont. Viele seiner Gedichte – zu den berühmtesten gehören die „Doneser Elegien“ und die „Sonette an Orpheus“ – zeigen einerseits Lebensjahung und Begeisterung für das Schöne, es bildet sich aber auch sein philosophisch-kritisches Denken darin ab. Er war durch Friedrich Nietzsche, Arthur Schopenhauer und Sigmund Freud, aber auch durch arabisches Denken und den Islam beeinflusst.



Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

### „Der Panther“

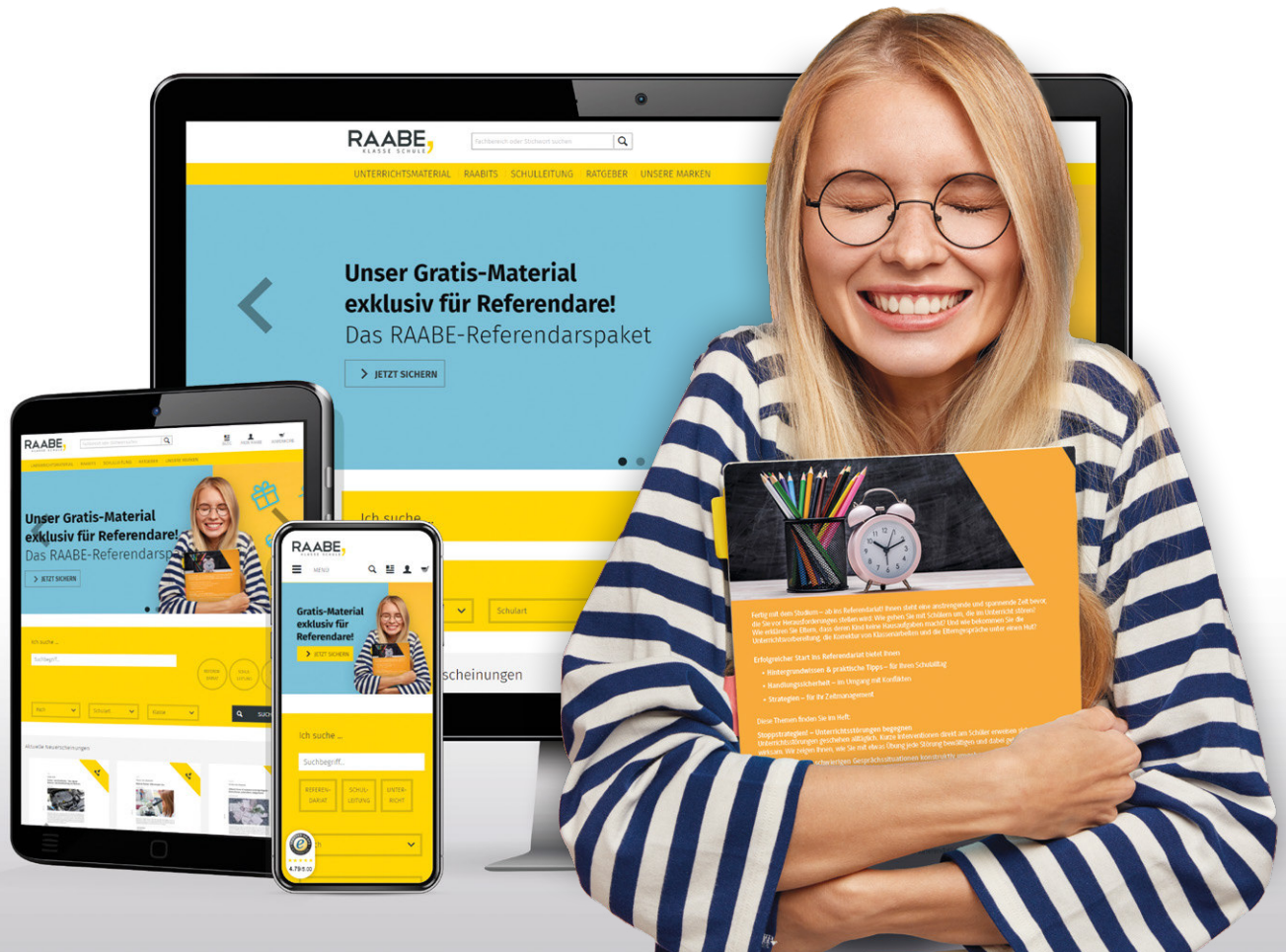
Im Jardin des Plantes (Botanischer Garten) in Paris gibt es bis heute eine Menagerie, also einen zoologischen Garten. Nach dem Tiergarten Schönbrunn in Wien ist es der zweitälteste Zoo der Welt. Zu Rilkes Zeiten nahm man aber noch wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse der Tiere, z. B. waren die Käfige winzig klein – etwa vier mal zwei Meter. So konnte man die exotischen Wesen zwar aus nächster Nähe betrachten und



Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 4.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Sichere Zahlung** per Rechnung,  
PayPal & Kreditkarte



**Exklusive Vorteile für Abonnent\*innen**

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



**Käuferschutz** mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**